An alle FREIE WÄHLERINNEN und FREIE WÄHLER
im Bezirk Schwaben
(gerne weiterleiten)

FREIE WÄHLER Schwaben

FREIE WÄHLER Bayern e.V. Bezirksvereinigung Schwaben
FW-Freie Wähler Bezirksverband Schwaben der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften e.V.
Vorsitz: Dr. Fabian Mehring

Weitere Mitglieder der Vorstandschaft:
Gleichberechtigte stellv. Vorsitzende: Indra Baier-Müller, Tobias Kunz, Bernhard Pohl, Prof. Dr. Philip Prestel
Schriftführung: Gabriele Fischer
Kassenführung: Paul Gruschka
JFW-Vorsitz: Michael Dinkelmeier

Hauptgeschäftsstelle:
Tanja und Uwe Zwick
Salzstr. 12
87435 Kempten
0831-9909-3008
geschaeftsstelle@fw-schwaben.de

Geschäftsstelle Nord:
Franziska Mehring
Schloßstr. 2c
86405 Meitingen
08271/8129620
geschaeftsstelle@fw-augsburg-land.de

www.fw-schwaben.de
www.facebook.de/fwschwaben
www.instagram.com/fwschwaben

Kontoverbindung
FREIE WÄHLER Bayern e.V. Bezirksvereinigung Schwaben
DE54 7316 0000 0001 0412 23

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Gesegnete Weihnachten – auf in den Bundestag!

Liebe schwäbische FREIE WÄHLER Familie,

was für ein Jahr…!
Als ich euch zuletzt von der erfolgreichen Klausurtagung unserer Bezirksvorstandschaft im Oberallgäu berichtet habe, hätte ich mir nicht träumen lassen, welche Dynamik die Arbeit des Gremiums ob der vorgezogenen Bundestagswahlen in den letzten Wochen aufzunehmen hatte. Damals lag unser Schwerpunkt noch auf der von mir ausgerufenen Mission, die Zeit „zwischen den Wahlen“ dafür zu nutzen, uns nach innen zu professionalisieren und nach außen mehr Sichtbarkeit für Bezirksverband und Bezirksvereinigung zu generieren.

Im Hinblick auf die weitere Professionalisierung unserer FW Strukturen zwischen Lindau und Nördlingen ist uns mit der Gründung der nordschwäbischen Außenstelle unserer Kemptener Bezirksgeschäftsstelle inzwischen ein erster Meilenstein gelungen. Im nächsten Schritt soll nun die Gründung von Kreisgeschäftsstelle in allen Regionen Bayerisch-Schwabens folgen.

Um unsere Sichtbarkeit nach außen mussten wir uns angesichts der Tatsache, dass wir nun unverhofften inmitten des Wahlkampfs geraten sind, wenig Gedanken machen – wenngleich sich der Fokus dabei freilich von unseren inhaltsstarken Resolutionen, von denen ich euch zuletzt berichtet habe, vorerst auf unser Personaltableau zur Bundestagswahl verlagert hat.

Um hochkarätige Kandidatinnen und Kandidaten für den erstmaligen Einzug von uns FREIE WÄHLER in den Deutschen Bundestag zu akquirieren und unsere schwäbische Kampagne zu strukturieren, haben wir alleine in den letzten Wochen drei Bezirksvorstandssitzungen und vier Videoschalten mit den Kreisvorsitzenden aus unserem Regierungsbezirk abgehalten. Mit großem Erfolg: Inzwischen sind alle schwäbischen Stimmkreise besetzt und ich kann euch ein bemerkenswertes Kandidatenportfolio präsentieren, das so sehr überzeugt, dass ich unsere schwäbischen Bewerber auch im landesweiten Ringen um die Top-Plätze auf der Bayernliste im Landesvorstand durchsetzen konnte. Eine Übersicht unseres schwäbischen Teams für Berlin findet ihr auf der dritten Seite dieses weihnachtlichen Rundbriefs.

Der Schwäbische Bezirksvorsitzende Dr. Fabian Mehring, MdL

Ob uns der Sprung in den Bundestag tatsächlich gelingt, wird nach meinem Dafürhalten insbesondere davon abhängen, wie gut es uns gelingt, den Wählerinnen und Wählern in den nächsten Wochen drei Fragen zu beantworten:
1) Warum wollen die FREIE WÄHLER in den Bundestag?
2) Haben wir eine reale Chance in Fraktionsstärke einzuziehen oder sind Stimmen an uns „verschenkt"?
3) Schadet unsere Kandidatur der CSU und damit Bayerns Gewicht in Berlin?

Angesichts des neuen Wahlrechts, das entstanden ist, weil die zugehörige Reform der Ampel in weiten Teilen vom Bundesverfassungsgericht kassiert worden ist, sprechen die Argumente diesmal eindeutig für uns. Um euch für den Dialog hierzu mit den Bürgerinnen und Bürgern zu wappnen, übersende ich euch auf der kommenden Seite ein Argumentationspapier mit wichtigen Antworten auf die vorgenannten Fragen. Dies verbunden mit der Bitte, diese Argumentationskette in den nächsten Wochen proaktiv an die Menschen in euren Regionen zu kommunizieren.

Ich bin fest davon überzeugt: Die Bundestagswahlen im Februar eröffnen eine historische Chance für uns FREIE WÄHLER. Lasst uns sie gemeinsam nutzen!

Weil im Endspurt der Wahlwerbung alle Kräfte dringend gebraucht werden, empfiehlt es sich diesmal besonders, die besondere Zeit „zwischen den Jahren" zu nutzen, um die Akkus aufzuladen und neue Kraft zu tanken. Umso mehr wünsche ich euch und euren Familien von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf das gemeinsame Durchstarten im neuen Jahr!

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen
Euer

Dr. Fabian Mehring, MdL
Staatsminister
Bezirksvorsitzender

Warum wollen die FREIE WÄHLER überhaupt in den Bundestag?
Uns geht es dabei nicht um zusätzliche Posten oder Dienstwägen. Wir verstehen uns als DIE Bürgermeister- und Kommunalpartei der Republik. Als solche stellen wir fest, dass uns bundespolitische Entscheidungen – zuletzt etwa im Bereich der Asylpolitik oder im Hinblick auf die Krankenhausreform – in unserer kommunalen Verantwortung auf die Füße fallen. Wir sind es leid, dass unsere vielen tausend Bezirksräte, Landräte, Kreisräte, Bürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte vor Ort die Scherben dessen zusammenkehren müssen, was in Berlin von Abgeordneten beschlossen wurde, die noch nie in regionaler Verantwortung standen und Rathäuser wie Landratsämter nur von außen kennen. **Deshalb bieten wir den Wählerinnen und Wählern an, unsere erfahrenen kommunalpolitischen Verantwortungsträger nach Berlin zu schicken, um den Bundestag zum größten Kommunalparlament der Republik umzufunktionieren**. Wir wollen erreichen, dass auf Bundesebene Politiker entscheiden, die aus eigener Erfahrung wissen, welche Folgen ihre Entscheidungen vor Ort in unserer Heimat haben. Wir sind davon überzeugt, dass darin ein wesentlicher Beitrag dazu besteht, dass unser Land zukünftig wieder funktioniert!

Besteht eine reale Chance, dass wir FW in den Bundestag einziehen, oder sind Stimmen für uns „verschenkt"?
Der erstmalige Einzug von uns FW in den nächsten Deutschen Bundestag ist sehr wahrscheinlich. Das liegt an der verkorksten Wahlrechtsreform der Ampel, die vom Bundesverfassungsgericht in weiten Teilen kassiert wurde. **Infolgedessen ist das bundesweite Erreichen der 5%-Hürde irrelevant. Stattdessen ziehen wir bereits dann in Fraktionsstärke ins Bundesparlament ein, wenn es uns gelingt, zwischen Flensburg und Lindau drei Direktstimmkreise zu gewinnen**. Dies ist uns nicht nur zweimal bei der Landtagswahl in Bayern, sondern auch bei den Wahlen in Sachsen und Brandenburg bereits gelungen. Ferner stellen wir in Bayern 14 Landrätinnen und Landräte, die ebenfalls ein „Direktmandat" gewonnen haben. Kurzum: Es genügt bereits einen Teil unserer bestandskräftigen Wahlergebnisse zu bestätigen, um mit einer zweistelligen Zahl von Bundestagsabgeordneten im neuen Bundestag zu sitzen und dort unser Scherflein dazu beizutragen, dass wieder bürgerliche Mehrheiten gestaltbar sind. Diesmal sind Stimmen an uns also nicht „verschenkt", sondern bestens investiert!

Schadet unsere Kandidatur der CSU im Sinne eine Schmälerung von Bayerns Gewicht in Berlin?
So sehr unsere Koalitionspartner sich aus taktischen Gründen darum bemüht, genau dieses Narrativ aufzubauen, lautet die Antwort: Nein! Auch dies liegt am neuen Wahlrecht. Darüber ist nämlich erstmals alleine die Zweitstimme entscheidend für die Zahl der Abgeordneten, die im Bundestag Platz nehmen dürfen. Das bedeutet: Wenn die CSU über ein starkes Erststimmenergebnis sämtliche Direktmandate in ganz Bayern gewinnen würde, würden nicht einmal alle Wahlkreissieger einen Sitz im Bundestag erhalten, soweit nicht auch die Hälfte der Zweitstimmen in ganz Bayern errungen wird. Das ist zwar demokratietheoretisch zweifelhaft, aber wahlrechtliche Realität. Hinzu kommt: Es ist – wie schon bei den letzten Wahlen – äußerst unwahrscheinlich, dass auch nur ein einziger CSU Listenbewerber über die Zweitstimme in den Bundestag einzieht. Selbst BBV-Präsident Felßner, der in keinem Direktstimmkreis, sondern alleine über die Liste antritt, hat nahezu keine Chance auf ein Bundestagsmandat. In der Konsequenz heißt das: **Durch den Einzug der FW in den Bundestag über die Grundmandatsklausel wird die CSU-Fraktion in Berlin mutmaßlich keinen einzigen Kopf kleiner – stattdessen sitzen zusätzliche bürgerliche Bayern auf dem Ticket von uns FW im Bundestag**. Eigentlich müsste die CSU demnach sogar eine Leihstimmenkampagne für uns machen... 😉 Klar ist jedenfalls: **Wer taktisch wählen möchte, um Bayerns Gewicht in Berlin zu mehren, muss diesmal FREIE WÄHLER wählen!**

Der Schwäbische Bezirksvorsitzende Dr. Fabian Mehring, MdL

251 Augsburg-Stadt
252 Augsburg-Land: Vom **Landkreis Augsburg** die Gemeinden Adelsried, Allmannshofen, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Bonstetten, Diedorf, Dinkelscherben, Ehingen, Ellgau, Emersacker, Gablingen, Gersthofen, Gessertshausen, Heretsried, Horgau, Königsbrunn, Kühlenthal, Kutzenhausen, Langweid am Lech, Meitingen, Neusäß, Nordendorf, Stadtbergen, Thierhaupten, Ustersbach, Wehringen, Welden, Westendorf und Zusmarshausen und vom **Landkreis Aichach-Friedberg** die Gemeinden Adelzhausen, Affing, Aichach, Dasing, Eurasburg, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Mering, Obergriesbach, Rehling, Ried, Schmiechen, Sielenbach und Steindorf
253 Donau-Ries: Die **Landkreise Donau-Ries** und **Dillingen a.d.Donau** sowie vom **Landkreis Aichach-Friedberg** die Gemeinden Aindling, Baar, Inchenhofen, Kühbach, Petersdorf, Pöttmes, Schiltberg und Todtenweis
254 Neu-Ulm: Die **Landkreise Günzburg** und **Neu-Ulm**
255 Memmingen – Unterallgäu: Kreisfreie **Stadt Memmingen**, **Landkreis Unterallgäu** sowie vom **Landkreis Augsburg** die Gemeinden Fischach, Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Schwabmünchen und Walkertshofen
256 Oberallgäu: Kreisfreie **Stadt Kempten** sowie die **Landkreise Lindau** und **Oberallgäu**
257 Ostallgäu: Kreisfreie **Stadt Kaufbeuren**, **Landkreis Ostallgäu** sowie vom **Landkreis Augsburg** die Gemeinden Graben, Großaitingen, Hiltenfingen, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Langerringen, Oberottmarshausen und Untermeitingen

Die Kandidaten:
251: Michael Wörle
252: Otmar Krumpholz
253: Florian Riehl
254: Ahmet Baygül
255: Michael Kröschell
256: Indra Baier-Müller
257: Susen Knabner

Der Schwäbische Bezirksvorsitzende Dr. Fabian Mehring, MdL